

Bündnis für Bürokratieabbau - Gitta Connemann virtuell zu Gast beim PKM Europe in Brüssel

Parlamentarischer Mittelstand (PKM Europe) der CDU/CSU im Europäischen Parlament legt Themenschwerpunkte für das erste Halbjahr 2022 fest

„Steigende Energiepreise und kumulierende Bürokratielasten drohen dem Mittelstand die Luft abzuschneiden.“ stellt Markus Pieper (CDU), Sprecher des Parlamentarischen Mittelstand Europe (PKM Europe), fest. „Gleichzeitig gehen die Dossiers des Fit-für-55 Pakets im Europäischen Parlament auf die Zielgerade. Deshalb bin ich sehr froh, dass wir mit Gitta Connemann, Bundesvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT), eine gemeinsame Einschätzung der kommenden EU-Gesetzgebung entwickeln konnten. Das zu erwartende EU-Lieferkettengesetz und andere Vorhaben versprechen vor allem eins: mehr Bürokratie für den Mittelstand in Deutschland und Europa. Das macht ein länderübergreifendes Bündnis für Bürokratieabbau notwendig. Deshalb setzen wir uns auch weiterhin dafür ein, dass Berichtspflichten vereinfacht, das One-In-One-Out Prinzip (OIOO) zur One-In-X-Out Regel (OIXO) weiterentwickelt und die Wahrung des Subsidiaritätsprinzips, insbesondere bei sozialpolitischen Themen, eingehalten wird.“

Markus Ferber (CSU), Ko-Sprecher des PKM Europe und wirtschaftspolitischer Sprecher der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament, fügt hinzu: „Auch die finale Ausgestaltung der Taxonomie und der digitalen Initiativen, wie beispielsweise des Data Acts oder des European Chips Act, werden im ersten Halbjahr Gestalt annehmen. Gleichzeitig werden im Parlament die Vorstellungen zu den Nachhaltigkeitsberichterstattungspflichten finalisiert, während die Kommission ihren Vorschlag für die Überarbeitung der EU-Chemikalienverordnung REACH vollenden wird. Bei all diesen Themen werden wir uns auch im ersten Halbjahr unermüdlich dafür einsetzen, dass die Stimme des Mittelstands gehört wird. Nur wenn die entscheidenden Stellschrauben auf Innovation und Marktwirtschaft gestellt werden, können kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) zum Erfolg der grünen Transformation beitragen.“

Gitta Connemann (CDU), Mitglied des Deutschen Bundestages und Bundesvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT), erklärt: „Eine kurze Brücke zwischen Berlin und Brüssel ist genau das, was der Mittelstand braucht. Themen wie die drohende Schuldenunion, ausufernde Berichtspflichten oder europäische Sozialvorgaben, die nicht mit dem Subsidiaritätsprinzip vereinbar sind, machen ein mehr an Verständigung und Abstimmung notwendig. Deshalb freue ich mich auch in Zukunft auf eine enge Zusammenarbeit, beispielsweise im Rahmen der MIT Europakommission.“

Anfang Februar 2022 diskutierte der Parlamentarischer Mittelstand (PKM Europe) virtuell mit Gitta Connemann, Bundesvorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT), und Vertreterinnen und Vertretern des DIHK, ZDH und des MIT Auslandsverbandes Belgien zu den inhaltlichen Prioritäten des ersten Halbjahrs 2022.